

Bluttat in Salzburg ● Opfer nach Streit die Kehle durchtrennt? ● „Ich kann

Ehefrau aus Eifersucht

Mit Handschellen, begleitet von vier Polizisten, betrat Izet M. (37) den bis auf den letzten Platz gefüllten Schwurgerichtssaal am Salzburger Landesgericht. Die Anklage: Mord! Der Bosnier soll seine Frau Amira aus Eifersucht getötet haben. Laut Anklage schnitt er ihr die Kehle durch – vor den Augen der 3-jährigen Tochter. Wie weit liegen Wahrheit und Wirklichkeit auseinander? Im Fall von Izet M. und



Vorsitzender Richter G. Nocker

Auf der einen Seite Staatsanwältin Claudia Schmidhofer. Nüchtern schilderte sie die Ereignisse vom 6. September 2013 und davor. Wie die Beziehung zwischen Izet M. und Amira (26) in die Brüche ging. Wie er auf ihrem Handy Nachrichten eines anderen Mannes fand und diesen zur Rede stellte. Wie er am Tag der Bluttat seine Frau in der gemeinsamen Wohnung damit konfrontierte und vor den Augen der Tochter „in Rage“

geriet. Wie sie sich im Schlafzimmer verschänzte, er die Tür dorthin eintrat und sie mit einem Messer attackierte. „Fühnmal stach er auf sie ein. Das Opfer brach blutüberströmt vor dem Bett zusammen. Von hinten

VON MAX GRILL

trennte er ihr dann die Halserien durch“, plädierte Schmidhofer auf Mord. Darüber zeigte sich Verteidiger Karl Wampfl verwundert. Es gibt mehrere Möglichkeiten, was passiert sein kann“, sprach er von einer Notwehrsituation.

Auf die Frage von Richter Günther Nocker, ob schuldig oder nicht, antwortete Izet M. kurz: „Ich kann mich an nichts erinnern“ –

mich nicht erinnern“

getötet

um gleich darauf detailliert, ja ausschweifend, mehr als 80 Minuten, über sein Leben im Bosnien-Krieg, seine erste Ehe in Amerika und seine zweite mit Amira in Salzburg zu reden. „Sie ist auf mich los. Dann bin ich auf ihr aufgewacht, und sie hat sich nicht bewegt...“

Laut Gutachten war Izet M. voll zurechnungsfähig. Opfer-Anwalt Stefan Riederer beantragte 60.000 Euro Schmerzensgeld für die Hinterbliebenen. Sechs Zeugen und zwei Sachverständige werden gehört. Ein Urteil soll am Dienstag ergehen.



Der angeklagte Izet M. (37). Er soll seine Frau Amira (26, kl. Foto) mit dem Messer ermordet haben